

b. † Anna Regina, geb. 23. 12. 1655, gest. 1732, verm. 16.
2. 1692 als zweite Gem. mit † Zacharias Hesse, geb.
26. 1. 1638, kurfürstl. Rath und Rentmeister zu
Brandenburg i. Pr., gest. 21. 10. 1717 (vergl. Altpf.
Monatschr. Bd. XIX S. 221, 1882), §. unten IV.

Tochter:

† Anna Regina Hesse, verm. mit † Albrecht Friedrich
Weger, Schloß-Amtsschreiber zu Königsberg, kinderlos.

c. † Daniel Christoph Beckher, geb. 10. 2. 1658, Dr. med.
und Professor, besuchte die Domschule zu Königsberg,
wurde nach dem Tode seiner Eltern von seinem Groß-
vater Christoph Schimmelepfenning und dessen Bruder
Balthasar, nach deren Tode von seinem Onkel † Ludwig
Schimmelepfenning und dem mit diesem verschwägerten
Vizebürgermeister des Kneiphof und Hofgerichtsadvocat
† Peter Langen mit Mitteln versehen, um Reisen zu
machen und zu studiren. (Ein zweiter Bruder des Groß-
vaters, Johann Schimmelepfenning und dessen Gattin
stifteten 1652 ein Stipendium von 13792 Thalern,
welche auf dem Dorfe Allenau stehen, aus welchem vier
Studirende aus der Familie des Stifters während vier Jahren
jährlich 100 Thaler erhalten. Inspector des Stipendiums
ist der Senior der Familie. Auch Mitglieder der Familie
Beckherrn haben dieses Stipendium genossen.) Daniel
Christoph studirte 1676 in Leipzig, dann in Jena Theologie,
wo er 1680 die Magisterwürde erlangte, machte demnächst
Reisen nach Berlin, Holland, England, von wo er nach
einem Schiffbruch bei Rügen nach Königsberg zurückkehrte.
Er widmete sich nun aber dem Studium der Medicin in
Leipzig, Jena und Frankfurt a. O., machte Reisen nach
dem Rhein und Holland, erhielt in Utrecht 20. 4. 1684 die
medicinische Doctorwürde, reiste zu weiterer Ausbildung nach
Amsterdam und Paris, durch die Schweiz und Italien
nach Berlin, wo er seine Ernennung zum Professor der
Medizin erhielt, war dann als solcher seit 3. 10. 1686 an der
Universität Königsberg. Von ihm sind einige medicinische
Schriften vorhanden (vergl. Altpreuß. Monatsschr. Bd. XXI).
Er starb 12. 4. 1691, war verm. 9. 9. 1687 mit